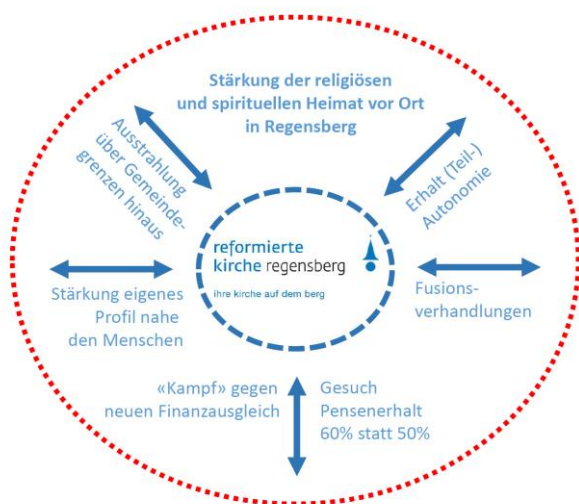


VII) Unser Weg in die Zukunft

Ausgangslage

Aus der heutigen Situation gesehen, ist der Weg in die Zukunft für unsere Kirchgemeinde völlig offen. Es ist möglich, dass wir weiterhin eigenständig bleiben, es ist aber auch möglich, dass wir mit unseren Nachbargemeinden fusionieren. Es ist möglich, dass wir weiter vom Finanzausgleich profitieren, es ist aber auch möglich, dass uns der Geldhahn früher oder später zugedreht wird. Es ist möglich, dass die Pfarrstelle bei 60% bleibt, oder aber auf 50% reduziert wird. Es ist weiter möglich, dass wir zunehmend Drittmittelquellen befördern, z.B. durch einen Förderverein. Im einen wie im andern Fall liegt es uns am Herzen, den Geist unserer kleinen Kirchgemeinde am Leben zu erhalten und eine spirituelle Heimat vor Ort zu kultivieren für Menschen in und um Regensberg. Denn letztlich wäre ein ortsspezifisches Profil auch im Rahmen einer Zusammenarbeit oder Fusion mit anderen Kirchgemeinden angebracht, denn auch hier braucht es lokale Ausprägungen.



Für wen sind wir da?

Aufgrund der je eigenen Geschichte jeder einzelnen Kirchgemeinde ist unsere Kirchenlandschaft enorm vielfältig. Und das ist auch gut so. Weil Menschen unterschiedliche Auffassungen und Ausdrucksformen des christlichen Glaubens pflegen, muss dieser Vielfalt Rechnung getragen werden. In Zukunft wird es wohl noch mehr so sein, dass sich Menschen ihre eigene Kirchgemeinde aussuchen werden – je nachdem, wie sie sich damit identifizieren können. Wir begrüßen es deshalb, dass wir und unsere Nachbargemeinden so unterschiedlich sind. Denn darin liegt eine Chance der gegenseitigen Ergänzung, die wir nutzen sollten.

Menschen, die auf den Berg kommen, werden hier jedenfalls ein familiäres Flair und eine undogmatische Offenheit vorfinden. Werte wie Freiheit, Individualität und Vielfalt werden gross geschrieben. Zugleich wird aber auch ein kritischer Blick auf exklusive Ansprüche geworfen, auf die Auswüchse der Konsum- und Spassgesellschaft und einer Überbetonung des Materiellen. Das Leben hat eine spirituelle Tiefe, die erst noch entdeckt werden möchte. Gemeinsam auf der Suche zu sein in dieser verwirrenden Welt liegt uns deshalb sehr am Herzen. Darüber hinaus wollen wir aber nicht unseren Auftrag vergessen, der vom Evangelium Christi herrührt. Als landeskirchliche Institution feiern wir regelmässig Gottesdienst, begleiten Menschen über die Schwellen von Taufe, Heirat und Tod, weisen Kinder und Jugendliche in ein mündiges Glaubensleben ein und wollen den Menschen insgesamt durch diakonischen und seelsorgerlichen Dienst nahe sein.

Eine Stadt auf dem Berg...



Eine Stadt oben auf dem Berg kann nicht verborgen bleiben (Mt 5,14), sagt Jesus in seiner berühmten Bergpredigt. Es ist unser Traum und auch unsere Vision, dass auf diesem kleinen Regensberg eine kirchliche Gemeinschaft weiterhin bestehen und sogar noch wachsen kann, welche ein bestimmtes evangelisches Licht in dieser Welt hoch und wachhält: Das Licht der Freiheit und das Licht der Menschenliebe, das Licht des grünenden Lebens auch, welches in allem Sein pulsiert. Eine Gemeinschaft baut sich dabei insbesondere dann auf, wenn es nebst einer grossen Gastfreundschaft auch Passarellen in verbindlichere Weggemeinschaften gibt von Menschen, die dran bleiben möchten auf ihrer Suche, miteinander und füreinander.

reformierte
kirche regensberg



ihre kirche auf dem berg